

Echolot



**Neues zur Lage
in Kadeba
im Südsudan**

**Gottesdienste
und Konzerte**

**Weltladen - mehr
als ein Einkauf**

**Prädikantin
Heike Sturmat
stellt sich vor**

Seite

- 4** **Nachrichten aus Kadeba**
Hilfslieferungen erreichen den Ort
- 6** **Gottesdienste und Andachten**
- 7** **64. Aktion „Brot für die Welt“**
Klimakrise fordert Kleinbauern in Burkina Faso heraus
- 8** **Weltladen ist global aktiv**
Jeder Einkauf unterstützt auch Projekte in der einen Welt
- 10** **Taufen, Trauungen und kirchliche Trauerfeiern**



Die evangelische Kirchengemeinde freut sich, dass in diesem Jahr wieder die Aufführung eines traditionellen Krippenspiels möglich ist. (Hier ein Foto aus dem Jahr 2019.)

Das Titelbild dieser Ausgabe stammt von Ursula Karge aus Norden.



2. Norderneyer Bläserwoche

Seite

- 12** **Unser Friedhof**
Urnengräber in Baumbeeten nehmen Gestalt an/ Umweltaspekte werden berücksichtigt
- 14** **Konzerte und Musikalisches**
- 17** **Inselbläsewoche und Gospelwoche**
- 18** **Prädikantin Heike Sturmat stellt sich vor**
- 20** **Weltgebetstag 2023 aus Taiwan**
- 21** **Schon gewusst?**
Woher die Bezeichnung X-mas stammt
- 22** **Hinweise, Kreise und Gruppen**
- 24** **Auf einen Blick**
Wie Sie uns erreichen

Gedanken zur Jahreslosung 2023

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (1. Mose 16,13)

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Federzeichnung stammt von keinem geringeren als Rembrandt van Rijn (1606-1669). Der Engel in der Mitte des Bildes sticht sofort ins Auge. Sanft berührt er eine Frau an der Schulter. Die kniet am Boden. Ihre Verzweiflung steht ihr deutlich ins Gesicht geschrieben. Erst auf den zweiten Blick sehen wir das Kind, das wie schlafend am linken Bildrand liegt, - oder ist es gar tot?

Rembrandt hat hier ein Motiv aus der Bibel aufgenommen. Die Frau am Boden ist die Magd Hagar. Sie ist vor ihrer Herrin Sarah und ihrem Herrn Abraham davongelaufen. Sie hat es nicht mehr ausgehalten, die täglichen Kränkungen, den Hass, den ihre Herrin ihr entgegenbrachte. Seit ihr Sohn Ismael auf der Welt war, war er Sarah ein Dorn im Auge gewesen. Er war das Kind, das sie nicht bekommen konnte. Und dann war Sarah – trotz ihres Alters – doch noch schwanger geworden. Der ersehnte Erbe Isaak war zur Welt gekommen. Damit gab es für Ismael und für Hagar keine Daseinsberechtigung mehr. Hagar hatte irgendwann ihr Kind genommen und war in die Wüste gelaufen.

Es ist die Geschichte einer Flucht. Sie passt in unsere Gegenwart hinein, denn auch uns stehen in diesem Winter die Geschichten von Flüchtenden vor Augen. Sie kommen aus der Ukraine, aus vielen Ländern Afrikas, aus dem Iran, aus Afghanistan. Sie sind auf der Flucht vor einem Leben, das unerträglich geworden ist und in dem sie für sich und ihre Familien keine Zukunft mehr sehen.

Hagar und ihr Kind Ismael finden sich allein in der Wüste wieder. Als ihre Vorräte zuneige gehen, legt Hagar ihren Sohn ab und geht einige Schritte von ihm fort. Sie will nicht zusehen, wie der Junge verdurstet, wie sie nichts mehr für ihn tun kann. In diese aussichtslose Lage hinein erscheint ihr der Engel Gottes. Er verweist



sie auf eine Quelle in ihrer Nähe, die sie gar nicht entdeckt hatte. Rembrandt hat sie am rechten Rand seines Bildes platziert. Der Engel zeigt mit seiner linken Hand an den rettenden Ort. Dort gibt es Wasser und Leben.

Hagar und Ismael werden am Ende zu Sarah und Abraham zurückkehren. Die Bibel erzählt, dass es für beide eine Zukunft gibt. Hagar aber wird ihre Begegnung mit dem Engel Gottes in der Wüste nicht vergessen. „Du bist ein Gott, der mich sieht.“, stellt sie überrascht fest.

In aller Angst vor der Zukunft tut der Gedanke gut: Da ist Gott, der auf mein Leben achtet.

Die Angst, vor dem, was noch kommen mag, kennen die Flüchtlinge, die in diesen Tagen irgendwo eine neue Heimat suchen. Ängste kennen aber auch viele unter uns: „Werde ich finanziell über die Runden kommen?“, so fragen sich manche mit Blick auf die stetig ansteigenden Kosten. „In welcher Welt werden unsere Kinder und Enkelkinder einmal leben?“, fragen andere und sorgen sich um das Klima.

Wir sind nicht allein mit unseren Sorgen, so erzählt es uns die alte Geschichte. Da ist ein Gott, der uns sieht. In seinen Augen sind wir wertvoll. Er würde auch uns einen Engel schicken, der uns in schweren Zeiten auf die (vielleicht naheliegende) Rettung aufmerksam macht.

Solche Engel wünsche ich uns allen.

Mögen sie uns ins neue Jahr begleiten.

Ihre Pastorin Verena Bernhardt



Wie viel kann ein Mensch ertragen?

Aktuelles von unseren Freund*innen und Partner*innen

Diese Frage haben sich sicher in den letzten Monaten manche von uns gestellt - bei den Nachrichten im Fernsehen und Schilderungen in den Zeitungen und im Radio. Und wir werden gedacht haben, dass es uns vergleichsweise gut, ja teilweise sehr gut geht.

Durch die Präsenz des Krieges in der Ukraine in den Medien werden leicht andere Gebiete, in denen das Leben auch fast unerträglich ist, ausgeblendet. Eines dieser Brennpunkte ist Kadeba im Süd-Sudan, wo unsere Partner*innen im Vertrauen auf Gott und unsere Unterstützung den Ärmsten der Armen zur Seite stehen.

Nach jahrzehntelangem Bürgerkrieg mit vielen Toten, Vertreibung sowie Verwüstung der Heimat flackerte zunächst Hoffnung auf. Leider zeigten aber die Verantwortlichen in der Politik kein Interesse, ihrem Volk eine menschenwürdige Lebensgrundlage zu bieten. Überfälle, Unsicherheit, permanente Angst bestimmen den Alltag. In Kadeba gibt es so gut wie keine Infrastruktur. Vor elf Jahren konnten wir als Privatinitiative zusammen mit Unicef ein dringend notwendiges Geburtshaus bauen. Das war für den ganzen Ort eine sehr wichtige Erfahrung: ein Zeichen, dass sie nicht von der ganzen Welt vergessen sind!

Wir erleben, dass unsere Partner*innen vor Ort sehr aktiv auf

alle Herausforderungen reagieren und viele Menschen einbeziehen, um die Lebensumstände zu verbessern. Allerdings ist es in den letzten Jahren zunehmend schwieriger geworden, die Zuversicht aufrechtzuerhalten: Nach Corona erlebten sie in diesem Jahr zunächst eine extreme Dürre, die alle vorherigen Anstrengungen, dem Boden eine kleine Ernte abzurufen, zunichtemachte. Verzweiflung und Hunger machten sich breit. Durch die Hilfe vom *Freundeskreis Kadeba* konnten Schwangere, stillende Mütter, Behinderte und Hilflose (insgesamt 499 Personen) mit Reis, Sojabohnen, Öl, Zucker und Seife versorgt und vor dem Schlimmsten bewahrt werden. Die Freude und Dankbarkeit waren bis Norderney spürbar!

Wieviel kann ein Mensch ertragen?

Aber die Belastungen wurden noch größer. Krieg, extreme Armut, Corona, Hunger aufgrund von Dürre sind leider in diesem Jahr nicht die letzten schlimmen Nachrichten aus Kadeba - im Herbst verwüstet extremer, nie zuvor erlebter, lang andauernder Regen, große Teile des Landes. Uns erreichen auch aus Kadeba Fotos von Hütten, deren Strohdächer teilweise unter Wasser stehen. Da die Wände der Hütten aus nebeneinander in den Boden gerammten Ästen bestehen, deren Zwischenräume mit Lehm verstrichen sind, ist es eine Frage der Zeit, wie lange sie dem Wasser standhalten.



Ein Laster wird in Juba vollgepackt mit Lebensmitteln für Kadeba



Warten auf Hilfe unter dem Mangrovenbaum



Schwangere, stillende Mütter, Behinderte erhalten je drei Säcke mit jeweils 5 kg Sojabohnen, 5 kg Reis, 5 kg Zucker sowie Speiseöl und ein Stück Seife

Erstmals erleben wir bei unseren Freund*innen vor Ort, dass die Hoffnung zu schwinden droht. „Vergesst uns nicht! Bitte betet für uns!“ sind die letzten Worte in einer Mail, die uns im Oktober erreicht haben.

Wer helfen möchte, kann sehr gerne die Bemühungen vom *Freundeskreis Kadeba* unterstützen und z. B. einen Geldbetrag auf das Extrakonto beim Kirchenamt in Aurich einzahlen: **Kirchenamt Aurich, IBAN DE35 5206 0410 0000 0062 62**; Verwendungszweck: Kadeba-Projektkonto.

Wenn Sie *Mitglied im Freundeskreis Kadeba* werden möchten, schreiben Sie bitte eine Mail an: freundeskreis-kadeba@web.de. Die Mitgliedschaft verpflichtet Sie nicht zu irgendwelchen Geldzahlungen, aber Sie erhalten an Ihre Mailadresse aktuelle Informationen aus Kadeba und dem Süd-Sudan.

Eine ganz wichtige Nachricht sei hier zum Abschluss genannt:

Folgen Sie der Bitte aus Kadeba und schließen Sie die Menschen in Kadeba und dem Süd-Sudan in Ihre Gebete und Fürbitten ein.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes, besinnliches Christfest und Gottes Geleit an jedem Tag des Neuen Jahres.



Fotos von den Überflutungen in und um Kadeba im September / Oktober 2022

„Du bist ein Gott, der mich sieht“, dieses vertrauensvolle Wort der biblischen Jahreslosung für 2023 gilt Ihnen, den Menschen in Kadeba im Süd-Sudan – und allen Menschen, die sich nach Wertschätzung sehnen.

Guenter Selbach, Pastor iR

für den Vorstand vom *Freundeskreis Kadeba*

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 27.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit der Kantorei und Begrüßung der neuen Prädikantin Heike Sturmat
Sonntag, 4.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent mit dem Gospelchor „Starfish Singers“
Sonntag, 11.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent
Sonntag, 18.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent mit Abendmahl
Heiligabend		
Samstag 24.12.	15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel des Kinder- und Jugendchores
	17.00 Uhr	Christvesper mit plattdeutscher Lesung und dem Posaunenchor
	22.00 Uhr	Christmette mit der Kantorei
Sonntag, 25.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst am 1. Christfesttag
Montag, 26.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst am 2. Christfesttag
Samstag, 31.12.	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahresabend
Sonntag, 1.1.2023	18.00 Uhr (!)	Gottesdienst am Neujahrstag
Sonntag, 8.1.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 22.1.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Posaunenchor
Sonntag, 29.1.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Chor der Chorfreyzeit des Kirchenkreises Hattingen - Witten
Sonntag, 19.2.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Gospelchor „Starfish Singers“
Sonntag, 26.2.	10.00 Uhr	Gottesdienst für „Groß und Klein“ mit der evangelischen KiTa „Am Kap“ und dem Kinder- und Jugendchor
Freitag, 3.3.	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag im Gemeindehaus (s. S. 20)
Sonntag, 5.3.	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen
Sonntag 19.3.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum „Tag der Posaunenchöre“ mit unserem Posaunenchor

In den Gottesdiensten am 1. Advent, Heiligen Abend sowie am 1. Christfesttag und Silvester wird für die 64. Aktion „Brot für die Welt“ (s. S. 7) gesammelt.

In den Gottesdiensten am 2. Advent und am Neujahrstag bitten wir um Spenden für unsere Partnergemeinde in Kadeba im Südsudan (s. S. 4f.).

Zehnminutenandacht

Mit einem guten Gedanken und unter Gottes Segen den Tag beginnen:
Wir laden dazu ein mit der Zehnminutenandacht.
Donnerstags morgens um 08.15 Uhr in der Inselkirche.



Friedensgebet

An jedem Freitag findet um 12.00 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Ludgerus am Denkmal in der Friedrichstraße ein ökumenisches Friedensgebet statt.



Martines Chance auf ein besseres Leben

In dem luftigen Klassenraum zeigt Kursleiter David Owedraogo auf die bunten Plastikeimer vor sich. Dort lagern die einzelnen Bestandteile des Düngers. „Wie sorgen wir dafür, dass unsere Gemüsepflanzen gut gedeihen?“, fragt er. Die 30-Jährige Martine Kabore zitiert die Rezeptur des Düngers. „Besser hätte ich es nicht sagen können“, ruft David Owedraogo. Er öffnet das größte Plastikfass, winkt Martine heran. Mit einem Spaten schaufelt die Bäuerin trockenen Kuhdung in einen leeren Eimer, schippt etwa die gleiche Menge Pflanzenreste darauf und je zwei Kellen voll mit Erde und Asche. Ihre Sitznachbarin kippt langsam Wasser dazu. Nach zehn Minuten tropft die Mischung dickflüssig vom Holzstab herab. Martine Kabore bedeckt den Eimer mit einem Deckel. „Wir müssen jetzt zwei Wochen lang jeden Tag zehn Minuten umrühren. Dann ist der Dünger fertig“, erläutert sie. David Owedraogo klatscht. Vor gut einem Jahr verkündete der Dorfvorsteher bei der wöchentlichen Versammlung, die Hilfsorganisation ODE werde im Ort ein Ausbildungszentrum bauen, der erste Kurs werde bald beginnen. Sie könnten lernen, in der Trockenzeit einen Gemüsegarten anzulegen. Mit dem Ertrag könnten sie sich ernähren und außerdem noch

hinzu verdienen für anfallende Ausgaben. Martine wusste sofort: Die Ausbildung war ihre Chance. Ihr Mann hatte wieder einmal kaum etwas geerntet, seit Jahren schon hatten sie für Notfälle nichts zurücklegen können. Bald würden sie wieder nur zweimal am Tag essen können. Am Ende des letzten Ausbildungstages bringen Martine und die anderen Frauen auf dem Gemeinschaftsfeld Saatgut aus. Gießwasser haben die Frauen genug dank eines Brunnens, den die ODE-Mitarbeitenden graben ließen. In zwei Wochen werden die Zwiebel-Setzlinge groß genug sein, die Frauen werden sie auf ihrem Acker pflanzen können. Auch der Dünger wird dann einsatzbereit bereit.

ODE (Office de Développement des Eglises Evangéliques) unterstützt seit 1972 Kleinbauernfamilien in Burkina Faso mit Schulungen in nachhaltigen Anbaumethoden. ODE ist ein Partner von Brot für die Welt.

(Text: Veronica Frenzel)

64. Aktion Brot für die Welt Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Weltladen - mehr als ein Einkauf

Unser Norderneyer Weltladen im Martin-Luther-Haus ist das ganze Jahr über weltweit aktiv:

Die zum Verkauf angebotenen Waren werden unter fairen Bedingungen hergestellt. D.h. die Hersteller können ihren Lebensunterhalt von der Arbeit ihrer Hände bestreiten, ihre Kinder können eine Schule besuchen und die Familien sind meistens krankenversichert.

Das heißt: Fair Trade!

Menschen, denen auf diese Weise ihr Leben und Überleben ermöglicht wird, kommen nicht auf den Gedanken, sich in ein unsicheres Boot zu setzen, um bei uns ein besseres Leben zu suchen.

Neben diesem wichtigen Ziel begleiten die ehrenamtlich Mitarbeitenden seit einigen Jahren besonders **3 Projekte**, die mit dem Erlös der Verkäufe in diesem Herbst unterstützt wurden:

Das Projekt des **Koptisch-orthodoxen Frauenordens in Kairo**, die auf dem Mokattam-Berg „Müllmenschen“ medizinisch versorgen, haben bereits einige von uns besucht. Sie haben sich vor Ort von der großartigen Arbeit, die dort unter schwierigen Bedingungen geleistet wird, überzeugt: Dort ist mitten im Müll ein großer Slum-Stadtteil und Wirtschaftszweig mit 730 000 Einwohnern entstanden; der Müll der 20- Millionen-Stadt wird von Hand sortiert, getrennt, recycelt und zu Weiterverwendung verkauft. Ca. 8000 Menschen leben mitten im Müll und vom Müll. Allerdings- den Gestank kriegt man nicht mehr so leicht aus der Nase!

Der Bau eines Krankenhauses geht gerade nur langsam voran, da durch Corona und den Krieg in der Ukraine viele bisherige Unterstützer/innen anderweitig gebunden sind. Das bisherige Krankenhaus musste dringend erneuert werden.



Unsere Unterstützung hält die Hoffnung aufrecht, dass eines Tages das so sehr gewünschte und notwendige Krankenhaus fertig wird.

Nähere Infos unter: www.Ezbet.El.Nakl.Kairo.Mokat

Weiterhin unterstützt wurde vom Weltladen das Projekt unter der Leitung von Elizabeth Arek für **Flüchtlingskinder aus dem Südsudan in Kiriandongo/Uganda**. Elizabeth, die schon mehrmals Norderney und unseren Weltladen besuchte, ist selbst Südsudanerin und lebt wegen des Bürgerkrieges und totaler Unsicherheit in ihrem Heimatland ebenfalls als Geflüchtete in Uganda.

Ihr liegt sehr am Herzen, dass die vielen Kinder und Jugendlichen im Camp eine Perspektive für ihre Zukunft haben und organisiert mit einem Team die Verteilung von Schulgeld an die bedürftigsten Kinder. Ihre „Help Yourself Society“ ist in Uganda als NGO (Nichtregierungsorganisation) offiziell anerkannt. Leider ist auch (bescheidener) Schulunterricht im Flüchtlingslager nicht kostenfrei! Der Weltladen hat bisher 40 Kinder gefördert, deren Namen und Alter sorgfältig aufgelistet wurden.



Mit der neuen Spende können nun 100 Kinder zur Schule gehen! Außerdem wird ein Teil des Geldes für einen kleinen Kindergarten verwendet, der erst kürzlich geöffnet wurde. Mehrmals in der Woche erhalten die Kinder dort eine Mahlzeit; diese sowie das Gehalt für den Koch und eine pädagogische Mitarbeiterin werden von dem Geld finanziert.

Als dritte Organisation wurde das **israelisch/palästinensische Friedensdorf Neve Shalom/Wahat al Salam** unterstützt. Seit über 40 Jahren beweisen seine Bewohner*innen exemplarisch, dass ein friedliches Miteinander zwischen Juden und Muslimen, Israelis und Palästinensern möglich ist. Gemeinsam werden im Dorf jüdische und muslimische Feste gefeiert, Tagungen zu politischen Themen in der Friedensschule durchgeführt; und konkrete Projekte unter schwierigen Bedingungen in Angriff genommen.

Näheres unter: www.wasns.org/-oase-des-friedens



Alle, die bei uns einkaufen, unterstützen also in doppelter Weise Menschen in Not:

Erstens,

weil Fair Trade in den Ländern hilft, in denen unsere Waren hergestellt werden,

zweitens,

indem von dem Gewinn Not-wendende Projekte unterstützt werden.

HERZLICH WILLKOMMEN!!!

Christel Selbach

Die Gemeindezeitung
Echolot
wird unterstützt von:

Restaurant **SCHMUGGLER** 

Inhaber: Michael Kleimann

Birkenweg 24
26548 Nordseebad Norderney
Tel.: 04932 / 3568
Telefax: 04932 / 83521

Taufen, Trauungen und Bestattungen

Taufen



06.07.2022	Lio Roth, Kirchzarten
14.7.2022	Aria Emily Nagy, Norderney
31.07.2022	Oskar-Louis Nötzold, Norderney
21.08.2022	Finja Angehrn, Winterthur (Schweiz)
	Hanna Sophie Grunert, Lünen
	Kaja Malou Grunert, Lünen
	Mika Liam Mittag, Norderney
	Auroa Lomé Conny Janeczek, Norderney
	Antonie Freya Schulz, Norderney
	Carina Sophie Ortman, Norderney
04.09.2022	Peter Johan Schaller, Merzig
	Marius Fiete Schaller, Merzig
02.10.2022	Lina de Boer, Wuppertal
29.10.2022	Karla Peschke, Bochum.

**„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“
(Psalm 91,11)**

Trauungen



21.07.2022	Sebastian Trost und Annika Müller, Norderney
17.09.2022	Jürgen Krock und Krimhild Heisterkamp, Essen
24.09.2022	Imke Rass und Mareike Schwarz, Norderney
29.10.2022	Christoph Klöpfer und Andrea Peschke, Bochum

**„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“
(1. Korinther 13,13)**

Kirchliche Trauerfeiern



Peter Nuhn	65
Anny de Vries, geb. Reichwein	95
Friedrich Köhn	82
Hanna Jakobs, geb. Bents	83
Brigitte Visser, geb. Pankrath	83
Heino Jakobs	52
Gisela Hackstein, geb. Lecke	87
Silke Charlotte Semmler, geb. Thiemens	76
Bettina Groß-Hohnacker	58
Karl Histermann	92
Trientje Jacobs, geb. Lüken	83
Dieter Boelsen	88
Karl August Westdörp	61
Luise Alt, geb. Bogena	86
Heiner Gustav Stindt	81

**Du kannst nicht tiefer fallen
als nur in Gottes Hand,
die er zum Heil uns allen
barmherzig ausgespannt.**

**Es münden alle Pfade
durch Schicksal, Schuld und Tod
doch ein in Gottes Gnade
trotz aller unsrer Not.**

**Wir sind von Gott umgeben
auch hier in Raum und Zeit
und werden sein und leben
in Gott in Ewigkeit.**

(Arno Pötzsch)

Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth.Kirchengemeinde Norderney
Kirchstraße 11, 26548 Norderney,
Tel.: 04932/927210
P. Stephan Bernhardt (v.i.S.d.P.)
Redaktion: Pn. Verena Bernhardt
e-mail: KG.Norderney@evlka.de
www.norderney-kirchengemeinde.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage: 800 Exemplare



Nördlicher Weg Richtung Mühlenstraße
- künftige Pflanzung: Mehلبereenbäume

Urnenerdgräber in Baumbeeten

Zurzeit entstehen zwei neue Urnenerdgrabanlagen auf dem Friedhof. Angeordnet um Bäume herum können demnächst unter den leicht angeschrägt liegenden Granitplatten Urnen beigeetzt werden. Jede der 27 Platten markiert eine Grabstätte für bis zu zwei Beisetzungen und wird im Zuge einer Beisetzung beschriftet. Es erfolgt noch eine weitere Bepflanzung bis vor die Steine, so dass die Grabstellen von Stauden umgeben sein werden. Diese Staudenbeete werden vom Friedhofspersonal gepflegt. Die Grabstätten werden also für die Nutzungsberechtigten pflegefrei sein.

Für viele Angehörige ist das ein Vorteil, vor allem dann, wenn sie nicht auf der Insel leben. Pflegefreie Urnengrabstätten werden stark nachgefragt. Hier bietet nun bald die neue Urnenerdgrabanlage eine Ergänzung, die - so hofft der Kirchenvorstand - gut angenommen werden wird. Schließlich ist sie besonders naturnah gestaltet.

Bislang gibt es folgende pflegefreie Grabformen: Die Rasengräber, die überall im Gräberfeld angelegt werden können; außerdem bereits seit vielen Jahren eine kleinere Urnengemeinschaftsanlage mit liegenden Namenplatten (vom Eingang Jann-Berghaus-Straße aus gesehen am Weg, der direkt links abgeht) und natürlich die inzwischen drei Urnenwand-Anlagen: Die größte Anlage an der Nordseite mit dem Holzkreuz in der Mitte ist bereits belegt.

Zwei weitere Anlagen im östlichen Bereich des Friedhofes bestehen aus mehreren kleineren Urnenstelen in rötlichem Granit.

In der Optik dieser neuen Urnenstelen sind nun auch die Namenplatten für die neuen Urnenerdgrabanlagen gehalten. Für 20 Jahre wird das Nutzungsrecht bei einer Erstbelegung erworben. Dies entspricht der Ruhezeit einer Urne. Eine Verlängerung erfolgt bei einer weiteren Urnenbeisetzung und ist auch nach Ablauf der letzten Ruhezeit möglich.

Preislich wird eine Grabstätte im Baumbeet voraussichtlich in etwa der Gebühr einer Urnenwandkammer entsprechen (zurzeit 1.625,- Euro für 20 Jahre).



Baumbeete in der Entstehung: Gesamtansicht



Foto: Bernd Geismann.



Insektenhotels, Nisthilfen und Neupflanzungen

Bestimmt sind vielen Friedhofsbesuchern schon die Baumstämme aufgefallen, die an verschiedenen Stellen in den Gräberfeldern verteilt stehen.

Sie sind mit einem angeschrägt aufgesetzten Dachziegel versehen. Es sind „Insektenhotels“: Das Holz, das im Laufe der Zeit weiter verwittern wird, bietet einen Lebensraum für Insekten. Diese sind wichtig zur Erhaltung der Artenvielfalt. Die NaBu-Ortsgruppe Norderney hat sich um die Errichtung gekümmert. Sie wird auch noch einige Nisthilfen für Vögel an den größeren Bäumen auf dem Friedhof anbringen.

Die Erhöhung der Artenvielfalt der Pflanzen- und Tierwelt (mit Ausnahme der Kaninchen...) ist seit zwei Jahren ein offiziell erklärtes Ziel des Kirchenvorstands. Ein breit aufgestelltes Team von Ehrenamtlichen der Insel engagiert sich seitdem in diesem Bereich.

Jetzt zum Jahresende hin werden wieder einige Bäume neu gepflanzt: Dank einer Zuwendung der Korus-Stiftung und privater Spenden können somit Wegränder weiter begrünt und auch die Baumbeete ergänzt werden. Am Weg an der Nordwestseite zum Eingang Mühlenstraße hin (Foto s. Anhang) wird eine Allee von Mehلبereenbäumen entstehen.

Stephan Bernhardt

Fertigstellung und Freigabe im Frühjahr

Die genaue Gebühr wird im Rahmen der Neufassung der Friedhofsgebührenordnung festgelegt und veröffentlicht, die für Anfang des nächsten Jahres geplant ist. Erst dann wird die Anlage auch zur Nutzung freigegeben, wird fertig bepflanzt sein und hoffentlich von Jahr zu Jahr immer prächtiger gedeihen.

Der Kirchenvorstand wird im Frühjahr in einer gesonderten Pressemitteilung über den Belegungsbeginn informieren.



Baumbeete: Teilansicht



1. Advent, 27. November 2022, 16.30 Uhr
Ev.-luth. Inselkirche Norderney

Adventskonzert des Posaunenchores

Festliche und besinnliche Musik
über Adventschoräle zum Zuhören und Mitsingen

Posaunenchor Norderney

Inselkantorin Gudrun Fliegner, Leitung

Eintritt frei



3. Advent, 11. Dezember 2022, 16.30 Uhr
Ev.-luth. Inselkirche Norderney

Wonderful Mystery

Adventskonzert der Kantorei Norderney

Die Kantorei Norderney führt Motetten aus „Wonderful Mystery“ von Jan Wilke auf und entführt damit in eine neue adventliche Klangwelt. Außerdem singt der Chor Choräle aus Bachs Weihnachtsoratorium und lädt bei Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen ein. Die beiden Norderneyer Trompeter Thomas Rapphahn und Silas Gora bereichern das Programm mit dem Doppelkonzert C-Dur von Antonio Vivaldi.

Kantorei Norderney

Inselkantorin Gudrun Fliegner, Leitung

Thomas Rapphahn und Silas Gora, Trompeten

Sascha Möllmann, Klavier und Orgel

Eintritt frei

Samstag, 17. Dezember 2022, 15.00 Uhr
Ev.-luth. Inselkirche Norderney

Und sie folgten einem Stern

Weihnachtskonzert mit dem Kinder- und Jugendchor und den Starfish Singers mit Band

Titelgebend für dieses Familienweihnachtskonzert am Samstag vor Heiligabend ist das gleichnamige Krippenspiel von Wiebke und Carsten Klomp, das die Kinder und Jugendlichen aufführen werden. Der Gospelchor Starfish Singers ergänzt das Programm mit Songs aus ihrem Weihnachtsprogramm.

Kinderchor und Jugendchor Norderney

Starfish Singers und Band

Inselkantorin Gudrun Fliegner, Leitung

Eintritt: 15 Euro (Abendkasse), 11,50 Euro (VVK)

Vorverkauf im Weltladen, Kirchstraße 11, Mo-Fr., 10-12.30 Uhr und 16-18 Uhr und auf norderney.de Restkarten an der Abendkasse.

Donnerstag, 29. Dezember 2022, 20.00 Uhr
Ev.-luth. Inselkirche Norderney

Christmas With Friends 2.0

Als Folgekonzert des besinnlich-stimmungsvollen „Christmas With Friends“ aus 2019 laden die Starfish Singers und die Starfish Band zur Neuauflage ein: Balladen, Weihnachtsmelodien und fetzige Gospels!

Starfish Singers und Band

Inselkantorin Gudrun Fliegner, Leitung

Eintritt: 15 Euro (Abendkasse), 11,50 Euro (VVK)

Vorverkauf im Weltladen, Kirchstraße 11, Mo-Fr., 10-12.30 Uhr und 16-18 Uhr und auf norderney.de

Restkarten an der Abendkasse.

(Fortsetzung s. nächste Seite)

Konzerte und Musikalisches



Silvester, 31. Dezember 2022 18.30 Uhr
Ev.-luth. Inselkirche Norderney

Fluffiges fürs Gemüt

Silvesterkonzert mit dem Saxophonquartett Les Petit Fours + Sahnehäubchen

Mit Tangos, Klezmer und Klassik wird das jüngste Bremer Saxophonquartett „Les Petit Fours“ den Zuhörern den Altjahrsabend versüßen. Kunst- und Schwungvolles, Gehörtes und noch nicht so oft Gehörtes stehen auf dem Programm. Und was sich hinter dem „Sahnehäubchen“ verbirgt, bleibt bis zum Konzert ein Geheimnis!

Saxophonquartett Les Petit Fours, Bremen

Eintritt frei

Mehr Infos:

<https://kirchenmusik-norderney.de>

Inselbläserwoche und Gospelwoche



Zwei musikalische Wochen für Norderney*innen und Gäste

Im Oktober fanden zwei Musikwochen statt.

Viele Urlaubsgäste und auch einige Norderney*innen haben mitgemacht.

Die **Inselbläserwoche** vom 22.-29. Oktober fand bereits **zum zweiten Mal** statt. Unter der Leitung von Landesposaunenwart Henning Herzog (Hannover) und Inselkantorin Gudrun Fliegner haben fast 40 Bläser*innen eine Woche gemeinsam Musik gemacht, die Insel bei zwei Führungen kennengelernt, die Abendandacht, den Wunschchoral und ein Abschlusskonzert gestaltet. Die Neuauflage der Inselbläserwoche im kommenden Jahr ist vom 21.-28. Oktober geplant. Alle Infos und wie man sich anmelden kann, sind über kirchenmusik-norderney.de verlinkt.

Zum **ersten Mal** dagegen fand die **Norderneyer Gospelwoche** statt. Bereits im August war die Woche ausgebucht und knapp 60 Teilnehmer*innen aus Deutschland und der Schweiz haben ab dem 8. Oktober im Gemeindehaus zusammen gesungen. Wir sind ohne Corona durch die Woche gekommen, hatten aber leider am letzten Abend Ansteckungen. Trotzdem hat die Gospelwoche den Teilnehmer*innen und mir so viel Spaß gemacht, dass die Neuauflage 2023 schon im November 2022 zu über 60% ausgebucht war.

Die 2. Norderneyer Gospelwoche findet vom 30.09. bis 6.10.2023 statt. Alle Infos und wie man sich anmelden kann, sind auf kirchenmusik-norderney.de/gw23 zu finden. Dort kann man sich auch ein paar Videos vom Abschlusskonzert ansehen.

Gudrun Fliegner

Save the date!

3. Inselbläserwoche 21.-29.10.2023

2. Norderneyer Gospelwoche 30.09.-06.10.2023



2. Inselbläserwoche



1. Norderneyer Gospelwoche

Die Gemeindezeitung
Echolot
 wird unterstützt von:

Wirsing Notare

Peter W. Wirsing
Rechtsanwalt & Notar a.D.

Schönemann Rechtsanwälte

Kerstin M. Schönemann
Rechtsanwältin & Notarin
(mit dem Amtssitz in Norderney)
zugleich Fachanwältin für
Arbeits- und Familienrecht

Balzer Fachanwälte

Knut Balzer
Rechtsanwalt & Notar
(mit dem Amtssitz in Norden)
zugl. Fachanwalt für Strafrecht
und Fachanwalt für Sozialrecht

Kanzlei Norderney · Jann-Berghaus-Str. 69
Tel. 04932 / 1363 · mail@wirsing-schoenemann-balzer.de

Kanzlei Norden · Thedastraße 2B
Tel. 04931/989880 · info@balzer-norden.de



Prädikantin Heike Sturmat stellt sich vor

Befehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, denn er wird's wohl machen...

Diese ermutigenden Worte aus dem 37. Psalm sind ein Sinnbild für die vielen Windungen meines Lebensweges, der mich aus Berlin heraus hier auf die schöne Insel Norderney geführt hat.

Mein Name ist Heike Sturmat, ich bin 40 Jahre alt und freue mich sehr, in der Ev. Kirchengemeinde Norderney als Prädikantin das Gottesdienst- und Gemeindeleben aktiv mitgestalten zu dürfen.

Ich bin gespannt und voller Vorfreude auf die vielen Begegnungen im Gottesdienst, in der Gemeinde und auf der Straße.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Berlin, mit meinen Eltern und drei jüngeren Geschwistern. Von Kindesbeinen an war ich meiner Heimatgemeinde in Berlin-Neukölln stets eng verbunden und bin durch gemeindeeigene Kita, Kinderkirche, Krippenspiele, Kinderfreizeiten

in die Gemeinde hineingewachsen. Eine besondere Inspiration war für mich ein Pfarrer, der mich getauft, meine Eltern getraut und meiner Familie ein Leben lang freundschaftlich verbunden war. Schon früh hatte ich den Wunsch, auch Pfarrerin zu werden. Nach einer tollen Konfirmandenzeit stand mein Entschluss dann schließlich fest, dass ich Pfarrerin werden wollte. Nach dem Abitur habe ich dann tatsächlich direkt begonnen, ev. Theologie in Berlin zu studieren.

Nach einem erfolgreichen Grundstudium und meinem Vordiplom konnte ich aufgrund einer schweren Grunderkrankung meinen Berufswunsch nicht mehr weiter verfolgen und habe mich schweren Herzens umorientiert, ich habe ev. Religionspädagogik studiert und im Anschluss 10 Jahre mit viel Freude und Herzblut als Religionslehrerin an mehreren Berliner Grundschulen gearbeitet.

Meiner Gemeinde bin ich all die Jahre immer treu geblieben, und habe mich weiterhin in der Konfirmandenarbeit, Gemeindevorstand und schließlich dann auch in der Gottesdienstarbeit eingebracht. Durch die stets en-

ge Zusammenarbeit mit den Pfarrern der Gemeinde, die mich alle sehr gefördert und unterstützt haben, habe ich viel gelernt und schließlich wurde mir dann auch ermöglicht, 2017 die Ausbildung zur Prädikantin zu machen.

Seit meiner Beauftragung im Dezember 2018 habe ich viele Gottesdienste und Andachten gefeiert und empfinde jedes Mal neu wieder diese tiefe Freude, dies zu Gottes Ehre tun zu dürfen.

Für mich war diese Ausbildung eine Herzensangelegenheit, in der ich unglaublich viel lernen und erfahren durfte, und die mich auch damit versöhnt hat, nicht Pfarrerin geworden zu sein, und dennoch die Menschen mit meinen Worten zu erreichen und ihnen mit Predigt und Gebet Gutes zu tun.

Jetzt stellen Sie sich sicher die Frage: Wie kommt man von Berlin nach Norderney? ...

Vor sechs Jahren habe ich zum ersten Mal hier Urlaub gemacht, und habe mich verliebt, erst in die Insel und dann ein paar Jahre und Urlaube später in meine Lebensgefährtin, mit der ich seit 2020 hier auf der Insel lebe und sie neben meiner Arbeit in ihrer kleinen Frühstückspension „Haus Risius“ nach Kräften unterstütze.

Nach vielen beruflichen Veränderungen und den Wirkungen in der anstrengenden Corona-Zeit bin ich nun endlich voll und ganz auf Norderney angekommen und fühle mich jetzt auch innerlich bereit, meine Fähigkeiten wieder in den Dienst der Kirchengemeinde zu stellen und die Gemeinde auch wieder zu einer Heimat wer-

den zu lassen, wo auch ich meine Orte finden kann, wo ich Gutes tun kann und die auch mir gut tun...eine erste Idee: Der Handarbeitskreis, denn da liegt auch bei mir privat eine große Vorliebe.

Ich bin voller Spannung und Vorfreude auf die Gottesdienste an den ersten beiden Adventssonntagen, denn es wird eine besondere und neue Erfahrung für mich sein, in einer so schönen und alten Kirche mit Ihnen gemeinsam Gottesdienst zu feiern, da ich in meiner Heimatgemeinde ein eher neues Kirchengebäude (1960er Jahre) gewohnt war...

Befehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, denn er wird's wohl machen...

In diesem Sinne – ich freue mich sehr auf Sie und auf meine künftigen Aufgaben!

Heike Sturmat, 10. November 2022

Die Gemeindezeitung
Echolot
wird unterstützt von:



– Seit über 80 Jahren Ihr Partner am Bau –
Hochbau – Tiefbau – Stahlbeton
Dachdeckungen – Schlämmverfugungen
Beratung – Planung – Entwurf
Im Gewerbegelände 31 · 26548 Norderney
Telefon 04932 / 92 75 78 · www.bodenstab-bau.de

Die Gemeindezeitung
Echolot
wird unterstützt von:

Ihr Wegbegleiter auf der Insel.
Tag und Nacht
Tel.: 04931-2142
Neuer Weg 69, 26506 Norden
bestattungshaus-neumann@t-online.de
www.engelke-neumann.de
- Erfahrung schafft Vertrauen
- Familienbetrieb seit 1900



Glaube bewegt

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Auch in unserer Kirchengemeinde werden wir einen Gottesdienst zum Weltgebetstag feiern.

Dazu laden wir am 3.3.2023 um 18.00 Uhr in unser Gemeindehaus in der Gartenstraße 20 ein.



X-mas

- Das weihnachtliche Kürzel geistig-geistlicher Kreation

Vermehrt liest man heute die Bezeichnung „X – mas“ und oft kommt man wegen seiner Bedeutung ins Grübeln und Raten.

„X – mas“ ist keines der unsere deutsche Sprache verunstaltenden typischen Anglizismen. Es handelt sich um eine Kürzelschöpfung offenbar schreibfauler Mönche. Sie sind dafür verantwortlich, dass „X – mas“ seit Jahrhunderten im englischen Sprachgebrauch die Abkürzung für Weihnachten (Christmas) ist.

Gemäß dem griechischen Alphabet steht „X“ für den ersten Buchstaben des griechischen namens Christi (Xristos). Die geistlichen Kürzelschöpfer hatten, so ist zu vermuten, keine Lust, in ihren klerikalen Schriften und Tabellen, die sie erstellten, das Wort „Christmas“ immer wieder auszuschreiben. Deshalb kürzten sie dieses einfach und so entstand die Kurzbezeichnung „X – mas“, welche in späteren Zeiten in den allgemeinen Sprachgebrauch übernommen wurde. „X – mas“ hat inzwischen auch den deutschen Sprachraum erreicht. Zur Freude derer, die sich beim Gebrauch solcher oder ähnlicher, selbst die englische Sprache verfälschender Begriffe, auf der Höhe der Zeit wähnen. Sprachästheten und ganz „normal“ empfindende Menschen dagegen schütteln darüber den Kopf, auch zu „X – mas“.

--- Na, dann: „Fröhliche „X – mas“!“ Ach, nein! Bleiben wir doch lieber bei: „Fröhliche Weihnachten!“; besser noch: „Gesegnete Weihnachten!“



Günther Hoffmann

Die Gemeindezeitung
Echolot
wird unterstützt von:



**Fliesen
Saathoff**
Im Gewerbegebiet 30
26548 Norderney

☎ 99 15 86

Winterbasar unseres Handarbeitsteams

In diesem Advent wird es wieder einen Adventsbasar in den Räumen des Martin-Luther-Hauses (Kirchstraße 11) geben

am **Samstag, den 26. November 2022**
in der Zeit von **14.00 Uhr - 17.00 Uhr.**

Verkauft werden selbst gefertigte Waren des Teams wie Tischdecken, Baby- und Kinderbekleidung, Taschen aber auch liebevoll gestaltete Karten, Stofftiere und Dekoration. Gewiss wird für jeden Geschmack etwas dabei sein.

Herzlich willkommen auch zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Öffnungszeiten des Weltladens im Martin-Luther-Haus (Kirchstr. 11):

sonntags: 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr
montags bis freitags: 10.00 - 12.30 und
16.00 - 18.00 Uhr
samstags: geschlossen

Waren des Handarbeitsteams können zu den Öffnungszeiten des Weltladens erworben werden.

Die Gemeindezeitung
Echolot
wird unterstützt von:

Immer ein zuverlässiger Partner!

Haustechnik
ROSENBOOM
Norderney 

Tel. 04932/877-0 · Fax 04932/877-77

Adventlicher Nachmittag für die Seniorinnen und Senioren

am **Samstag, den 3.12.2022**
von **15.00-17.00 Uhr**
im **Gemeindehaus** (Gartenstraße 20)

Tee und Kuchen, gemeinsames Singen, Gespräche und Geschichten zu denen jeder etwas beitragen kann ...

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag mit Ihnen!



Snirtjebraten-Essen des Seniorenkreises im Schmuggler

am **Montag, den 5. Dezember 2022**
um **18.00 Uhr** im **Restaurant Schmuggler** (Birkenweg 24).
Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 9917822 (P. Bernhardt) bis zum 1.12.2022.



Kontakte und Informationen

Treffmöglichkeiten

- **Erzählcafé „Dat weetst Du noch“**
Kontakt:
Cornelia Schmidt (Tel. 2655)
Stephan Bernhardt (Tel. 9917822)
- **Seniorenkreis**
im Restaurant „Schmuggler“ (Birkenweg 24)
Kontakt:
Stephan Bernhardt (s.o.)
- **Spielenachmittag für Junggebliebene**
Kontakt: Meta Schreiber (Tel. 81457), Ulrike Horn (Tel 0172-2610877)
- **Männerkreis**
Kontakt:
Stephan Bernhardt (s.o.)
- **Frauenabende**
Kontakt:
Verena Bernhardt (Tel. 9917821)
- **Handarbeitsteam**
Kontakt:
Ria Schäfer (Tel. 3279)
Eva Wirsing (Tel. 991975)
- **Kinderfrühstück und Jugendtreff**
Kontakt:
Verena Bernhardt (s.o.)

Wenn Sie sich für unsere Chöre, Kreise und Gruppen interessieren, dann nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf. Die aktuellen Zeiten und Orte finden Sie auch auf unseren Wochenplänen unter www.kirche-norderney.de

Unsere Chöre

- Kinderchor
- Jugendchor
- Gospelchor
- Kantorei
- Posaunenchor
- Instrumentalunterricht

Kontakt: Gudrun Fliegner
(Tel. 0176 31759387)

„Kreis für Alte Musik“

Kontakt:
Silvia Fokken (Tel. 5219877)

Organisationsteam der Konzertreihe „LLL“- Listen, Lüster, Lauschen

Kontakt:
Sibylle Kirpeit-Wessels
(Tel. 81838)

Wer spenden mag...

„Netzwerk Geflüchtete“

Kontakt:
Gunda Behr (Tel. 1677)

„Freundeskreis Kadeba“

Kontakt:
Günter Selbach (Tel. 2410)

Kontoverbindung (IBAN):
DE35 5206 0410 0000 0062 62

Bitte geben Sie bei einer Spende genau den Spendezweck an. Zum Beispiel: „Netzwerk Geflüchtete Norderney“, „Freundeskreis Kadeba - Projekt“ oder „Freundeskreis Kadeba - Logistik“



Sie möchten uns telefonisch erreichen?

Hier finden Sie die Ansprechpartner unserer Kirchengemeinde:

**Gemeindebüro &
Friedhofsverwaltung**

Sabine Ehrenberg
Kirchstr. 11

Tel. 927210
Kg.Norderney@evlka.de

(Sprechzeiten: Dienstag und Mittwoch jeweils 15.00 - 17.00 Uhr)

Pfarramt

Pn. Verena Bernhardt

Tel. 991 78 21

P. Stephan Bernhardt
Kirchstraße 11

Tel. 991 78 22

Kantorin

Gudrun Fliegner
Gartenstraße 20

Tel. 0176 31759387

Küsterin

Silke Onkes-Schwarz

Tel. 01522 1375807

Gemeindehelfer

Dennis Schrade

Tel. 01522 1375807

Kirchenvorstandsvorsitzender

P. Stephan Bernhardt

Tel. 991 78 22

Stv. Kirchenvorstandsvorsitzender

Peter Wirsing

Tel. 13 63

Diakonie-Pflegedienst

Hafenstraße 6

Tel. 92 71 07

Kindergarten „Am Kap“

Anja Göhn
Benekestraße 25

Tel. 5 84

Kindergarten „Kükennest“

Katja Plavenieks-Elsing
Am Weststrand 11

Tel. 83 45 58

Martin-Luther-Haus (MLH)

Kirchstraße 11
(ggü. der Kirche)

Tel. 33 47

Weltladen Regenbogen

Marlies Gottschalk
Kirchstraße 11 (MLH)

Tel. 792

Stiftung Inselkirche

Landesbischof i. R.
J. Johannesdotter

Tel. 0172 5146049

Natürlich sind wir auch im Internet vertreten.

Sie finden alle wichtigen Informationen, Termine und Hinweise immer ganz aktuell auf den Seiten:

www.kirchengemeinde-norderney.de oder www.kirchenmusik-norderney.de